



ROTARY CLUB BADEN

Bulletin

Thema: **3.3 / 311 / 13000: Novartis Schweiz
Dr. Monika Jänicke, CEO Novartis Pharma Schweiz**

Ort: Hotel Blume, Baden

Bulletin vom: 5. März 2013

Verfasser: Reto Wanner

Claude Merlin lässt den Präsidenten entschuldigen und begrüsst die zahlreich erschienenen Rotarierinnen und Rotarier. Claude stellt uns die Referentin, Frau Dr. Jänicke vor. Das Thema Novartis stösst ja zur Zeit nicht nur auf positive Resonanz, aber wir haben schnell gemerkt, dass auch diese Firma äusserst sympathische Führungspersonen beschäftigt! Die Zahlen aus dem Titel sind verwirrend, niemand konnte sich vorstellen, was dahinter steckt. Die Auflösung folgt daher gleich zu Beginn:

- 13'000 Mitarbeitende werden in der Schweiz beschäftigt an 13 Standorten
- 311 Mio. Umsatz erzielt der Bereich Pharma Schweiz
- 3.3 Mrd. Franken werden pro Jahr in der Schweiz in Forschung und Entwicklung investiert

Seit 2009 ist Dr. Jänicke CEO bei Novartis Pharma Schweiz und nebst ihrem Job sei auch im Gesundheitswesen der Wandel die einzige Konstante. Überalterung, ungesunde Lebensweisen, das Wachstum der Schwellenländer und die enormen Fortschritte in der Wissenschaft bringen Bewegung und damit verbunden Problematiken und Kostenexplosionen in das Gesundheitssystem. Novartis mit dem Hauptsitz in der Schweiz ist global die Nummer 2 hinter Pfizer und stolz auf ihre Wurzeln in der Schweiz. Novartis zahlt 432 Mio. Franken Steuern im Jahr, investiert eine knappe halbe Milliarde in Sachanlagen und steckt alleine in der Schweiz 3.3 Mrd. in Forschung und Entwicklung. So werden beispielsweise ALLE neuen Medikamente in Stein produziert und danach in die ganze Welt verteilt.

Novartis beschäftigt weltweit die besten Forscher und muss ihnen einen attraktiven Forschungsstandort bieten können. Mit dem Campus, welcher in Basel entstand, wurde dieser Forderung Rechnung getragen. Und so werden zahlreiche neue Medikamente erforscht, damit die Pipeline jeweils voll ist, um auch bei einer Nichtzulassung eines Medikamentes weitere Optionen offen zu haben. Denn für eine einzige neue Zulassung eines Medikamentes werden schnell mal 1000 Bundesordner gefüllt mit Akten, welche an Swissmedic zur Zulassung eingereicht werden!

Die Herausforderungen in der Branche beschäftigen Novartis insbesondere im Preiszerfall der Medikamente. Der Preis der in der Schweiz für ein Medikament erzielt wird, gilt in weiteren 80 Ländern, aufgrund des Hauptsitzes und der Preisvorgabe aus der Schweiz. Durch den Verfall des Euros sinken die Preise ständig. Eine weitere Problematik stellt die Vielzahl der Standorte in der Schweiz dar. 13 Standorte sind zu viel, insbesondere ist auch die Rekrutierung an einem Standort wie Bern in der Pharmabranche schwierig. Aus diesem Grund wird der Berner Standort nach Rotkreuz verlegt. Über 80 % der Führungskräfte müssen durch Dr. Jänicke wiederum neu rekrutiert werden, die bisherigen Arbeitsplätze bleiben aber alle erhalten.

Die beeindruckende Präsentation über den weltweit zweitgrössten Pharmakonzern mit Sitz in der Schweiz lässt nach allen negativen Schlagzeilen über Abzockerei und Abgangsentschädigungen bei den Anwesenden wieder etwas Stolz und Sympathie aufkommen.

Und ich bin klar der Meinung, dass der Novartis-Konzern ein CEO wie Frau Dr. Jänicke weiterhin mittels sympathischen Auftritten in der Öffentlichkeit zur Rückgewinnung des positiven Renommees auftreten lassen muss! Bei uns ist dies auf alle Fälle gelungen und hat gewirkt – vielen Dank für die äusserst spannende und beeindruckende Präsentation!

Der Bulletinier: Reto Wanner